

Das erste Buch

Förnlein/oder Neglein/oder Zimmet im Munde habe .Alex.Pedemont.de secret.lib. 6.

Item/es schreibt Adamus Lonicerus weyland Medicus ordinarius vnd Physicus zu Franckfurt am Mayn/aus dem Dioscoride in seinem Kräuterbuche part.4. cap. 29.

Wer Aspengerten in der Hand trage/das der keine Müdigkeit am gehen oder abreiben der Hände oder an Füßen empfinde. Wird vielleicht besser seyn/wenn das Laub in die Schuch geleyet wird.

Das LI. Capitel.

A Eben vorhergehenden Kunststücken/ so der Mensch mit seinem Körper/in vnd ausser demselben wunderbarlich zu Wercken richten kan/kan ich allhier der wunderbarlichen Eigenschafften vnd Wunderwercken etlicher Menschen zugedencken/nicht vmbgang haben.

Es schreibt Michael Papst Pfarherr zum Shorn / aus dem wolgebornen Herrn Sigismundo, Freyherrn zu Heberstein / das in der eussersten Grängen des Moschkowitters am Wasser Obi ein Ländlein liege/wird Lucumoryse genant/in welchem alle Jahr die Leute den 25. des Wintermonats sterben/vnd auff den 24. Aprilis wider lebendig werden.

Salomon Schweigger schreibt in seinem Reisebuche / in Beschreibung Bethlehems/lib.3. cap.35. das bey Bethlehem ein Dörfflein liege/das heisse Bethzil/ daselbst sol kein Araber wohnen können/sondern muß in wenig Tagen sterben.

Deßgleichen schreibt Michael Heberer in seiner *Aegyptiaca seruitute* lib.3. cap.7. Das ein Dörff bey Constantinopel Anfangs Europæ zwischen Bergen liegen sol/mit welchem es also beschaffen/das kein Türck ein Jahr darinnen leben kan/ soll derwegen von lauffer Griechen bewohnet werden.

Neander gedenckt in seiner *Physica* fol.186. des Demophon-tis, welcher an des Alexandri Magni Hoff ein Tischdecker gewesen / vnd